

„Über unser Geschick bestimmen wir selbst“ Dúo Ad Libitum über die Kampagne gegen Kuba



Das Dúo Ad Libitum aus Havanna/Kuba, bestehend aus dem Liedermacher Leonel Pérez Pérez und der Dichterin Maria de las Nieves, präsentierte im Juni 2009 ihr den „Miami Five“ gewidmetes Konzertprogramm „Si no creyera en la esperanza“ dem deutschen und Schweizer Publikum, unter anderem auf dem UZ-Pressfest in Dortmund.

UZ: Sind die Kubaner besorgt um die Lage der Menschenrechte in ihrem Land?

Maria de las Nieves: Wir haben das Privileg, in einem Land zu leben, in dem ein Menschenleben nicht mit Geld aufgewogen wird. Unsere Gesellschaft ist nicht perfekt, das eine oder andere wird zu ändern sein, aber immer unter menschlichen Gesichtspunkten und niemals, um Profitinteressen zu bedienen. Und das Wichtigste ist dabei, dass die Geschicke Kubas immer und allein von uns selbst bestimmt werden.

UZ: Wie groß sind in Kuba die Sympathien für die oppositionellen „Damen in Weiß“?

Maria de las Nieves: Es gibt einfach keine Unterstützung für deren Spektakel. Es weiß doch jedes Kind, dass einer ihrer größten Förderer jener Terrorist ist, der das weltberühmte kubanische „Tropicana“-Cabaret in die Luft sprengen wollte. Wer einmal einer Show dieser sogenannten Damen beigewohnt hat, weiß, dass sie sich nur unter Polizeischutz in Havanna auf die Straße trauen können.

UZ: Nach den Großkonzerten in Havanna und Santiago de Cuba am 10. April gegen die weltweite antikubanische Medienkampagne hieß es in der internationalen Presse, die Künstler wären von der kubanischen Regierung gezwungen worden...

Leonel Pérez: Ernsthaft? Das ist mehr als lächerlich. In Wirklichkeit sind diese Konzerte sogar aufgrund der Eigeninitiative der Künstler zustande gekommen und es konnten noch nicht einmal alle dort auftreten, die das gerne getan hätten. Gerade heute haben wir erfahren, dass jetzt in immer mehr Städten des Landes vergleichbare Konzerte stattfinden.

Die aufrichtigen Menschen dieser Welt können sich übrigens über die Internetseite www.porcuba.org über die Haltung der kubanischen Künstler und Intellektuellen informieren. Und wer das möchte, kann Kuba dort durch seine Unterschrift unterstützen.

UZ: *Ihr geht als Duo dieser Tage mit eurem Konzert für die „Miami Five“ auf Kuba-Rundreise. Es muss angenehm sein, wieder vor kubanischem Publikum spielen zu können ...*

Maria de las Nieves: *Es ist natürlich immer schön, in Kuba zu spielen, aber wir können nur immer wieder betonen, dass wir an das Publikum in Europa, und vor allem in Deutschland, nur die besten Erinnerungen haben. Die Auftritte in Frankfurt und auf dem UZ-Pressfest in Dortmund zählen zu den besten Konzerten, die wir überhaupt gegeben haben.*

Leonel Pérez: *Und wir möchten die Gelegenheit nutzen, allen Freunden Kubas und der „Miami Five“ in Deutschland Dank zu sagen. Hoffentlich bis bald! Seid unbesorgt - das revolutionäre Kuba ist standhaft und lässt sich nicht unterkriegen.*

Interview und Übersetzung: Tobias Kriele